



Fiona Danks  
Jo Schofield

# Raus bei Regen, Wind und Schnee



Werken, Spielen, Naturerleben  
bei Schlechtwetter

A

T

VERLAG







Fiona Danks  
Jo Schofield

# Raus bei **Regen,** **Wind und Schnee**

Werken, Spielen,  
Naturerleben  
bei Schlechtwetter

AT Verlag

Für Connie, Dan, Edward, Hannah und Jake

Die Originalausgabe dieses Buches ist unter dem Titel »The Wild Weather Book« 2013 bei Frances Lincoln Ltd, London, erschienen. Copyright © 2013 Frances Lincoln, Text © 2013 Fiona Danks und Jo Schofield, Fotos © 2013 Jo Schofield und Fiona Danks.

Aus dem Englischen übersetzt von Barbara Imgrund

© 2013

AT Verlag, Aarau und München

Fotos: Jo Schofield und Fiona Danks

Printed in China

ISBN 978-3-03800-661-9

[www.at-verlag.ch](http://www.at-verlag.ch)

Die in diesem Buch wiedergegebenen Anleitungen sind nach bestem Wissen und Gewissen dargestellt und wurden mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Folgen Sie den Anleitungen genau und beachten Sie alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit gefährlichen Objekten. Autorinnen und Verlag übernehmen keinerlei Haftung für Schäden oder Folgen, die sich aus dem Gebrauch oder Missbrauch der hier vorgestellten Aktivitäten, Techniken, Werkzeuge und Empfehlungen ergeben. Bei Aktivitäten auf privatem Grund ist die Erlaubnis des Eigentümers einzuholen. Die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, die Land, Eigentum sowie den Schutz von Pflanzen und Tieren betreffen, sind einzuhalten.

# Inhalt

Schlechtes Wetter – na und?! 6

## Regentage 9

- Auf zu einer Regenexpedition mit Picknick! 10
- Regenbogenjagd 11
- Ein Regenschutz 12
- Ein Unterschlupf in freier Natur 15
- Ein Schirm aus Blättern 16
- Eine bunte Burg aus Schirmen 17
- Feuermachen im Regen 18
- Der Regenschatten 20
- Regenmalen 22
- Regenschablonen 23
- Regenmusik und Regentrommeln 25
- Tanzen und singen im Regen 28
- Auf Pfüzzenjagd gehen 30
- Ein erfrischendes Bad im Regen 32
- Regentropfen schmecken 33
- Die Matschrutsche 34
- Ein Regenfänger 35

## Nach dem Regen 37

- Eine Wasserbahn 38
- Quietscheentchen gehen auf Reise 41
- Die Welt in einem Wassertropfen 43
- Noahs Arche 44
- Schwimmen oder sinken? 45
- Schiff ahoi! 47
- Feuchte Welten 47
- Die Schlammgrube im Garten 48
- Pfüzzen oder Bäche aufstauen 49
- Matschkuchen backen 51



Skulpturen aus Matsch 52  
Matschburgen 54  
Pfützenspiegelbilder 55  
Mit Matsch malen 56  
Kreidezeichnen 57  
Hilfe, wir stecken fest! 58  
Barfußspiele 59  
Auf Schneckenjagd 60  
Regentiere suchen 61  
Würmer im Weckglas 62  
Die Spurenfalle 63

### Windige Tage 65

Den Wind spüren 66  
Seifenblasen in den Wind pusten 67  
Wehende Wimpel und fliegende Kreaturen 68  
Die Musik des Windes 70  
Windbeutel 73  
Mit Kreppbändern im Wind tanzen 74  
Drachen steigen lassen 76  
Ein Segelboot 79  
Windige Wünsche 79

### Schneetage 81

Weißes Wunderland 82  
Schnee-Engel 83  
Ein Iglu bauen 84  
Schneetiere 87  
Schneeballskulpturen 88  
Schneelichter bei Nacht 90  
Schneebilder und -muster 92  
Ein Schneelabyrinth 93

Schneedesserts 95  
Schneeschaten 96  
Schneespiele 98  
Tiere aufspüren 100  
Vögel füttern 101

### Eistage 103

Fotosafari im Eis 105  
Eisrutschen 106  
Eisspiele 107  
Eiskaramell 108  
Eislaternen 111  
Ballons aus Eis 114  
Eisdekorationen 117  
Eisfenster 119  
Eisbilder 120  
Eisburgen 121  
Eisskulpturen 122  
Eisbecher 123

Tipps für Outdoorspiele bei jedem Wetter 124  
Register 126  
Danksagung 128



# Schlechtes Wetter – na und?!

Stellt euch vor: Ihr hüpf in die größte Pfütze, die ihr finden könnt, oder ihr spielt barfuß und spürt den Matsch zwischen euren Zehen hindurchquellen. Ihr lasst euch im Wind treiben oder baut euer eigenes Iglu im Schnee. Ihr braucht also keineswegs drinnen zu bleiben, wenn es regnet, wenn es windig oder kalt ist. Schlechtes Wetter ist eine tolle Gelegenheit, euch in warme Kleidung und Regenzeug zu hüllen und draußen zu spielen.

Nehmt das Badewannenspielzeug mit nach draußen; bastelt Wimpel und lasst sie im Wind flattern; legt Irrgärten im Schnee an, macht Eislutscher oder baut ein glitzerndes Eisschloss. Dies sind nur einige wenige der spannenden, lustigen und kreativen Abenteuer, die auch bei schlechtem Wetter draußen in der Natur auf euch warten. Sonne braucht es dazu nicht. Steckt dieses Buch in die Hosentasche und geht auf Schlechtwetterabenteuer aus! Der Trick dabei ist einfach, perfekt vorbereitet zu sein.

**Die richtige Kleidung** So bleibt ihr warm und trocken:

- Mit einer wasserdichten Jacke und Hose oder einem wasserdichten Anzug. Die Hosenbeine nicht in die Stiefel stecken, damit die Socken trocken bleiben. Die Jacke sollte eine Kapuze haben.
- Besser mehrere Kleidungsschichten anstelle einer einzigen dicken Schicht. Wenn euch zu warm wird, zieht ihr einfach eine Schicht aus. Den Hals wärmt ihr mit dem Hemdkragen oder einem Tuch.
- Alte Klamotten. Denn es ist völlig in Ordnung, dreckig zu werden und Spaß zu haben!
- Gummistiefel oder solide Schuhe und lange Strümpfe, die nicht herunterrutschen und in denen ihr mollig warme Füße habt. Zwei Paar Strümpfe sind besser als eines.
- Eine Kopfbedeckung, die wärmt und wasserdicht ist und nicht mit dem nächsten Windstoß davonfliegt.
- Wasserdichte Handschuhe sind besonders wichtig für ein ungetrübtes Spielvergnügen in Schnee und Eis. Nehmt zur Sicherheit ein zweites Paar mit.

**Schlechtwetterrucksack** In einen wasserfesten Rucksack kommen folgende Dinge:

- Kleiner Erste-Hilfe-Kasten
- Ein mobiles »Dach über dem Kopf«: eine einfache Strandmuschel, eine Zeltplane oder eine große Plastikfolie sowie ein Stück Schnur oder Seil

- Plastiktüten, auf die ihr euch setzen könnt
- Eine Taschenlampe als Lichtquelle für die kurzen Wintertage. Eine Stirnlampe eignet sich ideal; eine mit rotem Licht stört die Tiere nicht so sehr.
- Spielzeug: Plastiktiere, Eimer und Schaufel und alles andere, womit man draußen spielen kann
- Zubehör zum Feuermachen (siehe Seite 19)
- Kamera oder Handy
- Regenschirme und Kleidung zum Wechseln
- Getränke und Snacks: unerlässlich, falls jemand zu frieren beginnt oder frische Energie braucht
- Thermoskanne mit warmem Getränk (heiße Schokolade, Tee oder Suppe), oder ihr nehmt einen Kelly Kettle und ein paar trockene Äste mit, damit ihr jederzeit ein heißes Getränk zubereiten könnt.
- Energieriegel und Süßigkeiten: Sie sollten möglichst wenig Platz in Anspruch nehmen und entsprechend verpackt sein.
- Eine Flasche Wasser

Und wenn ihr den Tag draußen bei Wind und Wetter überstanden habt, geht ihr zurück nach Hause, zieht euch trockene Sachen an und wärmt euch wieder auf, so schnell ihr könnt. Dann kribbelt es herrlich in den Fingerspitzen und Zehen. Gönn't euch eine heiße Schokolade (oder ein anderes warmes Getränk) und einen nahrhaften Imbiss – ihr werdet sehen: So gut hat es euch noch nie geschmeckt!

Bei allen Projekten in diesem Buch sind stets die allgemeinen Sicherheitshinweise auf Seite 124 zu beherzigen. Einige der Vorschläge sind ganz simpel, andere wiederum anspruchsvoller. Die den einzelnen Aktivitäten zugeordneten Symbole geben euch eine Orientierungshilfe, was Schwierigkeitsgrad und Gefährlichkeit betrifft. Egal, was man tut, beim Draußenspielen gilt es immer gut aufzupassen.



Kann normalerweise spielend allein gemacht werden.



Etwas schwieriger. Zum Teil ist die Hilfe eines Erwachsenen erforderlich.



Aktivitäten mit Werkzeug (wie einem Messer), mit Feuer oder am Wasser, daher sollte unbedingt ein Erwachsener dabei sein.



1



Regentage



## Auf zu einer Regen- expedition mit Picknick!

Lasst euch vom Wetter nicht abschrecken: Zieht euch warm an, packt ein leckeres Picknick ein – und dann hinaus ins Abenteuer! Mit Stiefeln, wasserdichter Kleidung, Kopfbedeckung, Handschuhen und einem Schirm seid ihr für eine Entdeckungsreise zu euren wilden Lieblingsorten bestens gerüstet. Sucht euch einen Platz im Schutz der Bäume oder spannt eine Plane als Dach auf und genießt euer Picknick, während ihr dem Regen lauscht, der auf das Zeltdach trommelt.





PROJEKT

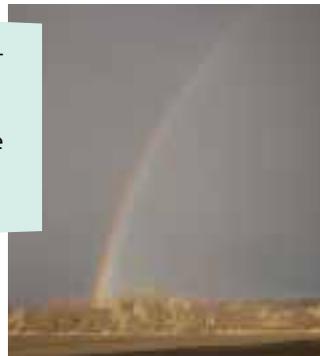
# 02

## Regenbogenjagd

Findet ihr einen Schatz am Ende des Regenbogens? Haltet an einem trüben Tag, wenn die Sonne in eurem Rücken steht, Ausschau nach dem Regenbogen.

**Euren eigenen Regenbogen basteln** Macht euch mit einem Beutel bewehrt auf die Suche nach natürlichen Materialien in allen Farben des Regenbogens. Was findet ihr? Sammelt von jeder Farbe etwas und klebt eure Fundstücke mit doppelseitigem Klebeband auf Karton.

Um euch die Reihenfolge der Farben des Regenbogens zu merken – Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Dunkelblau, Lila –, helfen euch die Anfangsbuchstaben dieses Merksatzes: »Rüstige Omas gehen gern hüpfend durchs Land.«





## Ein Regenschutz

Mit einem Stück Schnur und einer stabilen Zeltplane (erhältlich in Outdoorläden und Armeeshops) könnt ihr euch bei jedem Wetter und überall ein Dach über dem Kopf bauen. Statt Zeltheringen könnt ihr Steine oder Stöcke verwenden. Und falls keine Zeltplane da ist, benutzt ihr eine Strandmuschel oder ein großes Stück reißfeste Plastikfolie.

**Im Wald** Zwei Bäume suchen, die etwa 2,50 m weit auseinanderstehen; der Boden dazwischen sollte ohne Bewuchs sein. Das eine Ende der Schnur um den ersten Baum und das andere Ende straff um den



zweiten Baum knoten. Das bildet den »Giebel« des Zelts. Anschliessend hängt man die Plane darüber, bindet Zeltleinen an jede Ecke und befestigt sie am Boden.

**In freiem Gelände** Ein paar Zeltpfosten mitbringen oder lange Stöcke für den provisorischen Unterschlupf suchen.

**Am Strand** Den Unterschlupf im Schutz einiger Felsen errichten und Treibholz sammeln, um die Plane an der Frontseite zu stützen.

**Bei sehr nassem oder kaltem Wetter** Eine Leine in niedriger Höhe zwischen zwei Bäume oder Pfosten spannen. Nun die Hälfte der Plane über die Leine hängen und die andere Hälfte als Bodenschutz unterschlagen, um vom Boden aufsteigende Kälte und Nässe abzuhalten.





# Ein Unterschlupf in freier Natur

**Kann man wirklich lediglich aus Stöcken und Laub einen wasserdichten Unterschlupf bauen? Das geht tatsächlich, und zwar so:**

- Geht in ein Waldstück, wo es jede Menge tote Äste und Laub gibt. Dann sucht ihr einen geeigneten Ort für den Unterschlupf, etwa neben einem umgefallenen Baumstamm oder bei einem Baum mit einem tief wachsenden Ast.
- Sammelt viele lange Stöcke und lehnt sie an den Baumstamm oder Ast. Darauf achten, dass die Stöcke so dicht wie möglich nebeneinander platziert werden.
- Nun wird der Unterschlupf mit Laub bedeckt. Zunächst das Laub dicht am Boden an den Stöcken entlang aufschichten, von dort aus nach oben weiterarbeiten. Das Laubdach sollte mindestens 30 cm dick sein; wenn man noch durchsieht, ist es definitiv nicht regendicht.

Besprüht das Laubdach mit einer Wasserpistole, um zu prüfen, ob es wasserdicht ist. Am besten baut man den Unterschlupf an einem schönen Tag und probiert ihn aus, wenn es regnet, um zu sehen, ob es innen trocken bleibt.





## Ein Schirm aus Blättern

Wenn ihr draußen vom Regen überrascht werdet, sucht ihr euch ein paar große Pflanzenblätter und bastelt daraus einen Schirm oder Hut, der vor der Nässe schützt.

**Blätterschirm** Nehmt das größte Blatt, das ihr finden könnt. Den Stängel nicht abreißen; er dient euch als Haltegriff.

**Blätterhut** Mehrere Pflanzenblätter im Kreis versetzt übereinander legen – die Stängel zeigen zur Mitte – und mit Bast zusammenbinden. Die Enden der Bastschnur sollten so lang sein, dass sie sich unter dem Kinn verknoten lassen.



Für eine schickere Variante ein besonders großes Blatt wie einen Schlapphut auf den Kopf setzen. Mit Pflanzenstängeln oder einer Feder feststecken und mit natürlichen Materialien, die ihr durch das Blatt fädelt, verzieren.



## Eine bunte Burg aus Schirmen

PROJEKT

06

Sucht so viele bunte Schirme zusammen, wie ihr finden könnt. Ordnet sie so an, dass sie eine Schirmburg ergeben, in der ihr euch mit euren Freunden verschanzen könnt. Oder drängt euch alle unter einem großen, durchsichtigen Familienschirm zusammen, sodass ihr vom Trockenen aus in die Regenwelt hinausschauen könnt.





## Feuermachen im Regen

Zu wissen, wie man im Regen ein Feuer entfacht, kann überlebenswichtig sein – oder doch zumindest Wärme und Behaglichkeit verbreiten. Bevor ihr anfangt, solltet ihr die Hinweise zum Brandschutz auf Seite 125 lesen.

- Haltet alle Utensilien so trocken wie möglich, bis ihr sie braucht.
- Wählt eine Stelle, die vor Wind und Regen geschützt ist, sich aber nicht in der Nähe von überhängenden Bäumen oder Baumwurzeln befindet. Dieses Feuer wurde in einem Höhleneingang entzündet.
- Sucht nach Holz, das so trocken ist, dass es beim Zerbrechen knackt. Seht unter Bäumen oder Büschen nach oder nehmt tote Zweige, die noch nicht vom Baum gefallen sind. Das Holz stapelt ihr in der Nähe der Feuerstelle auf, sodass es trocknen kann, während das Feuer brennt.
- Wenn der Boden sehr feucht ist und ihr keine Feuerpfanne habt, brecht ihr lange Äste in etwa 60 cm lange Stücke und legt diese als Unterlage für das Feuer dicht aneinander.
- Verwendet Zunder und Holzspäne oder gefaltete Papierstreifen als Anzündhilfe, um das Feuer rasch in Gang zu bringen.





## Was ihr mitnehmen solltet

- Einen Feuerstahl zum Funkenschlagen
- Zunder (zum Beispiel trockenes Laub oder Gras, flauschige Pflanzenteile oder Toilettenpapier) in einem wasserdichten Behälter
- Mehrere Stöckchen, die ihr mit einem scharfen Messer an verschiedenen Stellen so einkerbt, dass sich das Holz federartig nach außen krin-gelt; diese dünnen Holzstreifen fangen leicht Feuer (siehe Foto links).
- Eine Feuerpfanne (z. B. ein alter Wok oder eine Radkappe), um nicht direkt auf dem feuchten Untergrund Feuer machen zu müssen.